



FLÜCHTLINGSRAT
KREFELD e.V.

Flüchtlingsrat Krefeld e.V. · Bleichpfad 15a · 47799 Krefeld

Bleichpfad 15a · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51-412 38 57

www.fluechtlingsrat-krefeld.de

info@fluechtlingsrat-krefeld.de

Krefeld, 23.04.22

An die lokalen Medien Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Flüchtlingsrat bittet um Berücksichtigung der nachfolgenden Pressemitteilung in Ihrer aktuellen Berichterstattung

Landtagswahlen am 15. Mai Flüchtlingsrat stellt Fragen an die Landtagskandidaten

In Anschreiben an die Krefelder Landtagskandidatinnen und Landtagskandidaten der demokratischen Parteien hat der Flüchtlingsrat diesen einen umfangreichen Katalog mit Fragen und Anforderungen an eine humane, menschenrechtsorientierte Flüchtlings- und Migrationspolitik zukommen lassen und um Stellungnahme gebeten. „Besonders interessiert uns u.a. dabei, welche Vorschläge zur Beseitigung der katastrophalen Personal- und Ausstattungssituation der kommunalen Ausländerämter seitens der Bewerberinnen und Bewerber dargelegt werden“, so Christoph Bönders vom Vorstand des Flüchtlingsrates. Erst kürzlich war ja bekannt geworden, dass im Krefelder Ausländeramt schon zur Zeit vor dem russischen Angriffskrieg mehr als 8 000 Anträge auf Aufenthaltsverlängerung, Niederlassungserlaubnis und Einbürgerung auf Bearbeitung warten und die Digitalisierung durch Erstellung elektronischer Akten wenn überhaupt nur bescheidene Fortschritte in den vergangenen Jahren gemacht hat.

„Leider ist dieser integrationsfeindliche Zustand in unserem Bundesland kein Einzelfall. Flüchtlings- und Menschenrechtsorganisationen wie beispielsweise der Flüchtlingsrat NRW fordern und erhoffen sich auch für andere Städte und Gemeinden Nordrhein- Westfalens mehr Entlastungs- und Unterstützungsmaßnahmen für die Ausländerämter von einer neuen Landesregierung“ betont Christoph Bönders.

„Eine wohl überlegte Vorabkonzeption zur schnellen und angemessenen Aufnahme von Geflüchteten angesichts einer immer unfriedlicheren Weltlage, Zugang zu Schulbesuch, Sprach- und Integrationskursen von Anfang an für alle und Auflösung der Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in völlig abgelegenen Gebieten ohne Zugang von Hilfsorganisationen sollten jedenfalls zum Aktionsprogramm jeder Partei gehören. Zukunftsaufgabe ist und bleibt für alle Parteien zudem nach Auffassung des Flüchtlingsrates das Zusammenleben in einem Bundesland mit hohem Migrantenanteil demokratisch zu gestalten, weiter zu entwickeln und allen rassistisch motivierten politischen Bestrebungen entschlossen entgegenzutreten“, so Bönders abschließend.

Volksbank Krefeld eG

IBAN: DE 12 3206 0362 0403 1310 16

BIC: GENODED 1HTK